

Gehorsamsprüfungen (Obedience) OB (gültig ab 01.01.2016)

Allgemeine Bestimmungen:

(siehe auch gesonderte Allgemeine Bestimmungen für die Internationale Klassen OB 1 + 2 + 3 mit CACIOB-Vergabe).

Der ebene, gut gepflegte Prüfungsplatz mit den Maßen 25 x 40 Meter (Halle 20 x 30 Meter) muss ausreichend abgegrenzt sein.

Wenn zwei oder mehr Ringe angelegt sind, muss ein Abstand von 8 bis 10 Metern eingehalten werden oder so sicher getrennt sein, dass ein Hund nicht in den anderen Ring gelangen kann.

Die einzelnen Übungen können in beliebiger Reihenfolge durchgeführt werden, müssen jedoch innerhalb einer Prüfung oder eines Turniers für alle Hunde gleich sein.

In der OB-Beginner-Klasse müssen die Übungen 1 bis 3 als Erstes und in der angegebenen Reihenfolge durchgeführt werden. Die Übungen „Kommen auf Anordnung“ und Zurücksenden zum Platz“ müssen hintereinander gezeigt werden.

Das Mindestalter des Hundes beträgt in der OB-Beginner-Klasse 12 Monate (nach Abschluss einer bestandenen BH-Prüfung), für alle weiteren Stufen der FCI OB 1-3 in Österreich 15 Monate.

Die Bewertung erfolgt nach Noten und Punkten, sie muss genau der Ausführung der Übung entsprechen. Jede Übung wird nach einer Punkteskala bewertet: 10 / 9,5 / 9 / 8,5 / 8 / 7,5 / 7 / 6,5 / 6 / 5,5 / 5 / 0. Die Bewertung muss vom LR nach jeder beendeten Übung mittels einer gut sichtbaren Anzeigetafel bekanntgegeben werden. Die erreichte Punktezahl wird mit dem für die Übung vorgesehenen Koeffizienten multipliziert und ergibt die Bewertung der Übung. Wenn mehrere LR tätig sind, wird der Durchschnitt der von den einzelnen LR gegebenen Punkten für die Übung errechnet.

Es gibt es in allen Stufen kein „Nicht bestanden“.

Um aber in die nächst höhere Stufe aufsteigen zu können, benötigt man ein „Vorzüglich“. Eine Pflicht zum Aufsteigen in die nächsthöhere Klasse gibt es in Österreich nicht (außer ÖKV-Cup-Bestimmungen).

Bei Einsteigern ist die Beginner-Klasse verpflichtend.

Ein Hund, der aber eine BGH-2 oder BGH-3 mit der Note „Sehr gut“ oder höher vorweisen kann, darf sofort in der Stufe OB 1 starten, ebenso mit ÖPO/IPO 1- 3, wobei in der Abteilung B und insgesamt jeweils mindestens die Note „Sehr gut“ oder höher erreicht sein muss.

Bei 10 oder mehr Teilnehmern ist ein eigener Helfer für die Dokumentation und Berechnung der Bewertungen einzusetzen.

Bei allen Prüfungen und Turnieren mit Reihung muss ein geprüfter Obedience-Prüfungsleiter eingesetzt werden. Als Helfer stehen dem Prüfungsleiter Stewards zur Verfügung. Jedem LR muss ein eigener Steward zugeteilt sein. Der Parcours kann in Absprache zwischen PL und LR individuell eingerichtet sein. Der Parcours muss dem Hund ein

fließendes Arbeiten erlauben. Alle Übungen werden auf Anweisung des Prüfungsleiters/Stewards durchgeführt.

Dies gilt auch für alle Teilübungen.

Die in der PO angegebenen Hörzeichen sind Vorschläge, andere Wörter dürfen verwendet werden.

Führt ein Hund nach dem dritten gegebenen HZ eine Übung nicht aus, ist diese mit 0 Punkten zu bewerten. Verlässt der HF die Grundstellung, so es die Übung nicht vorsieht, können für diese Übung keine Punkte vergeben werden.

Verlässt der Hund den HF und/oder den Vorführplatz in der Obedience-Beginner und kommt auf zweimaliges Rufen zurück, so wird die Gelbe Karte aufgezeigt. Außerdem führt dies zu einem hohen Abzug im Gesamteindruck. Kommt der Hund nicht oder verlässt er den HF ein zweites Mal oder ist zu irgendeinem Zeitpunkt wieder nicht unter Kontrolle des HF, so wird das Team disqualifiziert (Rote Karte) (für OB-1, OB-2 und OB-3: siehe die Regelungen in den internationalen Bestimmungen).

Sollte während einer Übung der Hund vom HF berührt werden, so können für diese Übung keine Punkte vergeben werden.

Loben ist nach jeder Übung erlaubt, nachdem diese vom PL als beendet erklärt wurde. Bei übertriebenem Lob kann der LR den HF ermahnen und die Gelbe Karte aufzeigen. Bei nochmaligem übertriebenem Lob oder Spielen mit dem Hund werden vom LR die Gelbe und die Rote Karte aufgezeigt und das Team wird disqualifiziert.

Zwischen den Übungen sollte sich der Hund stets an der linken Seite des HF befinden, ein Halten des Hundes an der Halsung führt zu einer Verwarnung (Gelbe Karte). Der Hund darf aber in der Beginner-Klasse zwischen den Übungen an der Leine geführt werden. Bei Verwendung von Motivationsgegenständen oder Futter während der Vorführung am Platz wird vom LR sofort die Rote Karte aufgezeigt und das Team wird disqualifiziert. Eine Disqualifikation bewirkt den Verlust aller bereits erhaltenen Punkte.

Als Apportiergegenstand in der Beginner-Klasse ist nur ein dem HF gehörendes handelsübliches Bringholz gestattet.

Wenn sich ein Hund während einer Prüfung oder eines Turnieres versäubert, wird vom LR die Rote Karte aufgezeigt und das Team wird disqualifiziert (siehe gesonderte Bestimmungen in Klasse 1).

Dies gilt auch bei übertriebener Härte des HF gegenüber seinem Hund.

In Österreich darf ein Hundeführer bei Bewerbungen mit Reihung mit maximal 2 Hunden teilnehmen. Wenn keine Reihung erfolgt (Prüfung), ist die Teilnahme unbegrenzt. Siehe extra Bestimmungen der Klasse 3 für Welt- und Sektionsmeisterschaften der FCI.

Sollte der HF bei einem Turnier (Prüfung) mit zwei oder mehreren Hunden antreten und er verstößt gegen die guten Sitten oder gegen das Tierschutzgesetz oder andere gesetzliche Bestimmungen, wird er ebenfalls (und das mit beiden Hunden, auch wenn er sich mit seinem ersten Hund bereits qualifiziert hat) disqualifiziert.

Bei der Siegerehrung hat der Hundeführer mit seinem Hund (mit entsprechender Halsung) anwesend zu sein. Ist dies nicht der Fall, wird das Team nachträglich disqualifiziert (bei Problemfällen entscheidet der LR).

Bei Disqualifikation wegen Aggressivität muss vom LR ein Bericht an den ÖKV und den zuständigen Verband gesendet werden.

In der Grundstellung sitzt der Hund eng und gerade an der linken Seite des HF, sodass die Schulter des Hundes mit dem Knie des HF abschließt. Das Einnehmen der Grundstellung am Anfang der Übung wird vom Prüfungsleiter angeordnet. Beim Abholen darf der HF von hinten oder vorne an seinen Hund herantreten. Dies muss innerhalb einer Prüfung nicht gleich sein.

Jede Übung beginnt mit der Anordnung des PL „Übung beginnt“. Nach „Übung beginnt“ sind Loben und ein Berühren des Hundes nicht mehr erlaubt (0). Jede Übung endet mit der Erklärung durch den PL „**Übung beendet**“, falls es bei einer Übung nicht anders vorgeschrieben ist.

Bei der Übung „Voransenden ins Viereck“, welches einheitlich 3 x 3 Meter beträgt, wird ein Klebeband oder ein Textilband verwendet. Die Eckpunkte werden mit geeigneten Gegenständen wie Kegeln mit einer Höhe von ca. 15 cm markiert. Der Hundeführer muss angeben, ob er der Hund „Steh – Platz“ macht oder sofort ins Platz geht.

Die Kehrtwendungen können vom HF sowohl nach links als auch nach rechts ausgeführt werden. Der Hund kann bei einer Links-Kehrtwendung entweder hinter dem HF herumkommen oder an seiner linken Seite bleiben. Die Ausführung der Wendungen muss innerhalb einer Prüfung nicht gleich sein.

Sitzt der Hund vor, kann der Hund entweder hinten herum oder auch von vorne in die Grundstellung gehen. Bei allen Übungen des Hereinrufens und Bringens muss der Hund nicht vorsitzen, sondern kann gleich in die Grundstellung gehen. Die Ausführung muss innerhalb einer Prüfung nicht gleich sein.

Bei den Bringübungen wird der Bringgegenstand vom HF entweder im Vorsitz oder, wenn der Hund gleich in Grundstellung geht, in der Grundstellung abgenommen

Als Halsband dürfen nur ein eingliedriges Kettenhalsband oder ein handelsübliches Halsband verwendet werden.

Der Hund muss ein Halsband tragen.

Bei Übungen, in denen der HF den Hund verlässt oder sich vom Hund wegdreht, ist ein „Bleib“-Kommando gestattet.

Ein Sichtzeichen ist eine einmalige, kurze Handbewegung, ohne den Hund dabei zu berühren, und kann anstatt eines Hörzeichens gegeben werden oder gleichzeitig, falls es die Übung erlaubt. Das Sichtzeichen endet mit dem Hörzeichen. Sichtzeichen sind nie erlaubt, wenn sich

der Hund neben dem Hundeführer befindet (siehe gesonderte Bestimmungen in der Beginner-Klasse beim Voransenden).

Bei allen Übungen des „Hereinrufens“ darf das Rufkommando mit dem Namen des Hundes verbunden werden, muss aber kombiniert sein, so dass nicht der Eindruck von zwei separaten Kommandos entsteht.

Auswertung (OB-Beginner):

V	SG	G	OB
320 - 256	255,99 - 224	223,99 - 192	191,99 - 0
10-9,5-9-8,5-8	7,5-7	6,5-6	5,5-5-0

Obedience-Beginner-Klasse

Maximale Punkteanzahl: 320

(siehe auch die Allgemeinen Bestimmungen)

Übung 1: Verhalten gegenüber anderen Hunden 40 Punkte [Koeff. 4]

Übung 2: Gebiss zeigen 20 Punkte [Koeff. 2]

Übung 3: Ablegen in der Gruppe 20 Punkte [Koeff 2]

Übung 4: Leinenführigkeit 30 Punkte [Koeff 3]

Übung 5: Freifolge 40 Punkte [Koeff 4]

Übung 6: Ablegen aus der Bewegung 30 Punkte [Koeff 3]

Übung 7: Kommen auf Anordnung 40 Punkte [Koeff 4]

Übung 8: Zurücksenden zum Platz 20 Punkte [Koeff 2]

Übung 9: Abstellen aus der Bewegung 30 Punkte [Koeff 3]

Übung 10: Apport auf ebener Erde 30 Punkte [Koeff 3]

Übung 11: Umgang Mensch/Hund 20 Punkte [Koeff 2]

Total: 320 Punkte

1. Verhalten gegenüber anderen Hunden [Koeffizient 4] 40 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Fuß“

Ausführung:

Die Übung wird mit mind. 3 und max. 6 Hunden ausgeführt. Die Teams nehmen in einer Reihe mit einem Abstand von zirka 3 Metern zueinander Aufstellung. Die Hunde sitzen angeleint neben den Hundeführern in Grundstellung. Beginnend bei Nummer 1 gehen die Teams entgegen dem Uhrzeigersinn um die Reihe der anderen Hundeführer herum. Die Leine muss in der linken Hand locker durchhängend gehalten werden. Der Abstand zwischen dem absolvierenden Team und den anderen Teilnehmern darf nicht mehr als 1 Meter betragen.

Bewertung:

Die Hunde müssen sich normal freundlich oder gleichgültig gegenüber den anderen Hunden zeigen, keinesfalls feindlich oder störend.

Hunde, die anderen Hunden gegenüber auffällig werden,

werden disqualifiziert und von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen.

Muss ein Hund während dieser Übung korrigiert werden, so erfolgt Punkteabzug.

2. Gebiss zeigen [Koeffizient: 2] 20 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Fuß“

Ausführung:

Auf Anweisung kommt der HF mit seinem angeleinten Hund aus der Gruppe und nimmt vor dem LR die Grundstellung ein.

Auf Anweisung zeigt der HF durch Anheben der Lefzen des Hundes das Gebiss, wobei die Vorderseite des Gebisses geschlossen sein muss und die Seite vollständig sichtbar sein soll. Der Hund soll dabei sitzen. Auf Anweisung kehrt das Team in die Gruppe zurück.

Bewertung:

Während das Gebiss gezeigt wird, darf der HF dem Hund beruhigend zureden, es dürfen jedoch keine Kommandos gegeben werden.

3. Ablegen in der Gruppe

[Koeffizient 2]

20 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Platz“, („Bleib“), „Sitz“

Ausführung:

Die Hunde werden angeleint zu dieser Übung gebracht. Die HF nehmen mit ihren Hunden in einer Reihe mit einem Abstand von zirka 3 m voneinander die Grundstellung ein. Auf Anweisung werden die Hunde abgeleint und ebenfalls auf Anweisung nacheinander von links nach rechts abgelegt. Nach Aufforderung durch den PL entfernen sich die HF von den Hunden, ohne sich umzusehen. Ein „Bleib“-Kommando beim Wegtreten ist gestattet. Nach ungefähr 20 Metern halten sie an und drehen sich zu ihren Hunden um.

Die Hunde müssen ohne Einwirkung der HF 1 Minute ruhig liegen. Die Zeitnahme beginnt, wenn die HF ihren Platz in der für diese Übung angegebenen Distanz eingenommen haben. Nach Ablauf der Zeit gehen die HF zu ihren Hunden zurück und nehmen rechts von ihren Hunden Aufstellung. Der PL gibt den HF nacheinander von rechts nach links die Anweisung, ihren Hund mit einem Hörzeichen in Grundstellung zu bringen.

Bewertung:

Die Bewertung erfolgt ab der Anweisung „Ableinen“. Ein Hund, der steht, sitzt oder um mehr als eine Körperlänge kriecht, erhält keine Punkte. Verändert der Hund seine Position während der Rückkehrphase des HF zum Hund, können noch 5 Punkte vergeben werden.

Hunde, die weniger als eine Körperlänge kriechen, die gelegentlich bellen oder winseln, können nicht mehr als 8 Punkte erhalten. Bellt oder winselt der Hund die überwiegende Zeit, werden keine Punkte vergeben.

4. Leinenführigkeit

[Koeffizient 3]

30 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Fuß“

Ausführung:

Der Hund muss dem HF auf das Hörzeichen „Fuß“ an locker in der linken Hand gehaltener Leine aufmerksam, freudig und gerade folgen, mit dem Schulterblatt immer in Kniehöhe an der linken Seite des HF bleiben und sich beim Anhalten selbstständig schnell und gerade setzen. Ein Hörzeichen ist nur beim Angehen erlaubt. Im Normalschritt werden mindestens je 2 Rechts-, Links- und Kehrtwendungen sowie 2 Anhalten verlangt.

Die HF müssen ihre Arme natürlich bewegen. Der linke Arm darf hierbei leicht abgewinkelt sein, darf jedoch nicht unmittelbar am Körper anliegend gehalten werden (keine Futterhandvortäuschung und keine Motivationsbewegungen).

Bewertung:

Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Unaufmerksamkeit und/oder Gedrücktheit des Hundes entwerten entsprechend. Ein Hund, der überwiegend an gespannter Leine geht, erhält 0 Punkte.

5. Freifolge

[Koeffizient 4]

40 Punkte

Kommandos: *Hörzeichen: „Fuß“*

Ausführung:

Auf Anweisung wird der Hund abgeleint. Die Leine wird über die linke Schulter getragen und an der rechten Seite geschlossen oder eingesteckt. Die weitere Ausführung erfolgt analog der Übung 4 – Leinenführigkeit.

Bewertung:

Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Unaufmerksamkeit und/oder Gedrücktheit des Hundes entwerten entsprechend. Ein Hund, der überwiegend mehr als einen Meter neben, vor oder hinter dem Hundeführer geht, erhält 0 Punkte.

6. Ablegen aus der Bewegung

[Koeffizient 3]

30 Punkte

Kommandos: *Hörzeichen: „Fuß“, „Platz“, „Sitz“*

Ausführung:

Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem frei bei Fuß folgenden Hund im Normalschritt geradeaus. Nach 10 bis 15 Metern erhält der HF die Anweisung, seinen Hund mit HZ ins „Platz“ zu bringen. Der Hund soll die Position schnell und gerade ausführen und ruhig halten, ohne dass der HF dabei seine Gangart unterbricht oder sich umsieht. Nach mindestens weiteren 20 Metern bleibt der HF auf Anweisung stehen und dreht sich zu seinem Hund um. Auf neuerliche Anweisung geht der HF zu seinem Hund zurück und tritt rechts neben ihn. Auf Anweisung wird die Grundstellung eingenommen.

Bewertung:

Der Hund muss innerhalb von einer Körperlänge die Position „Platz“ eingenommen haben, sonst erhält er nicht mehr als 6 Punkte. Wenn der Hund, nachdem er die verlangte Position eingenommen hat, diese wechselt (z.B. von der Position „Platz“ in die Position „Sitz“) kann er nicht mehr als 5 Punkte erhalten. Wenn der Hund die verlangte Position nicht einnimmt, erhält er keine Punkte. Wenn der Hundeführer die Gangart unterbricht (stoppt), ist das gleichzusetzen mit „Position nicht eingenommen“ = 0 Punkte. Punkteabzug erfolgt ebenfalls für eine unsaubere Freifolge, übertriebene Körpersprache und leichte Hilfen.

7. Hereinrufen

[Koeffizient 4]

40 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Platz“, „Hier“, („Fuß“)

Ausführung:

Der HF erhält die Anweisung, seinen Hund aus der Grundstellung in der Mitte eines Quadrates von 3 x 3 Metern abzulegen. Die Ecken des Quadrats werden mit Kegeln markiert. Eine sichtbare Linie verbindet die Kegel und markiert den Umriss des Quadrats.

Die Leine (keinesfalls aus reflektierendem Material) darf zum Hund gelegt werden. Andere Gegenstände sind nicht zugelassen.

Auf Anweisung entfernt sich der HF ungefähr 15 Meter vom Hund und nimmt mit Blickrichtung zum Hund Aufstellung. Wieder auf Anweisung ruft der HF den Hund zu sich. Dieser muss das Hörzeichen sofort und ohne Zögern umsetzen, in schnellem Tempo auf gerader Linie kommen und die abschließende Grundstellung einnehmen (bzw. nach dem Vorsitz auf Anweisung in Grundstellung gehen).

Bewertung:

Bei einem zweiten Abruf-Hörzeichen beträgt die Maximalpunktzahl 6. Nach dem zweiten zusätzlichen Hörzeichen ist die Übung mit 0 zu bewerten. Punktabzug erfolgt außerdem, wenn der Hund träge kommt, schräg vorsitzt oder/und eine schräge Grundstellung einnimmt.

8. Zurücksenden zum Platz

[Koeffizient 2]

20 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Voran“ (Hör- und/oder Sichtzeichen), („Steh“), „Platz“, „Sitz“, die Variante „Steh-Platz“ oder nur „Platz“ muss vorher bekannt sein

Ausführung:

Die Abschlussgrundstellung der Übung 7 ist gleichzeitig die Ausgangsgrundstellung für Übung 8. Auf Anweisung sendet der HF den Hund mit Hör- und/oder Sichtzeichen zurück ins Quadrat. Der Hund muss direkt und auf kürzestem Weg in freudigem Trab oder Galopp in das Quadrat zurückkehren und sich dort auf Kommando hinlegen.

Erhält der Hund im Quadrat ein Stoppkommando („Steh“), so hat er dieses eindeutig einzunehmen, bevor er unmittelbar danach ins „Platz“ gebracht wird. Auf Anweisung begibt sich der HF zum Hund, nimmt ihn auf Anweisung in Grundstellung.

Bewertung:

Der Hund muss vollständig im Quadrat liegen, um Punkte zu bekommen (Rute zählt nicht mit). Ein Hund, der die falsche Position einnimmt, kann max. 7 Punkte erhalten. Ein Hund, der seine Position verändert, erhält maximal 8 Punkte. Ein Hund, der selbstständig stehen bleibt oder sich ablegt, erhält maximal 6 Punkte. Bei frühzeitiger Grundstellung werden nicht mehr als 8,5 Punkte vergeben. Zu langsames Voranlaufen, zögerliches Hinlegen oder unruhiges Liegen entwerfen entsprechend. Verlässt der Hund seinen Platz selbstständig, kann er keine Punkte erhalten. Bei der Beurteilung der Geschwindigkeit ist die jeweilige Rasse zu berücksichtigen. Zusätzliche Hör- und/oder Sichtzeichen entwerfen entsprechend.

9. Abstellen aus der Bewegung

[Koeffizient 3]

30 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Fuß“, „Steh“, „Sitz“

Ausführung:

Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem frei bei Fuß folgenden Hund im Normalschritt geradeaus. Nach 10 bis 15 Metern erhält der HF die Anweisung, seinen Hund mit HZ ins „Steh“ zu bringen. Der Hund soll die Position schnell und gerade ausführen und ruhig halten, ohne dass der HF dabei seine Gangart unterbricht oder sich umsieht. Nach mindestens weiteren 20 Metern bleibt der HF auf Anweisung stehen und dreht sich zu seinem Hund um. Auf neuerliche Anweisung geht der HF zu seinem Hund zurück und tritt rechts neben ihn. Auf Anweisung wird die Grundstellung eingenommen.

Bewertung:

Der Hund muss innerhalb von einer Körperlänge die Position „Steh“ eingenommen haben, sonst erhält er nicht mehr als 6 Punkte. Wenn der Hund, nachdem er die verlangte Position eingenommen hat, diese wechselt (z.B. von der Position „Steh“ in die Position „Sitz“) kann er nicht mehr als 5 Punkte erhalten. Wenn der Hund die verlangte Position nicht einnimmt, erhält er keine Punkte. Wenn der Hundeführer die Gangart unterbricht (stoppt), ist das gleichzusetzen mit „Position nicht eingenommen“ = 0 Punkte. Punkteabzug erfolgt ebenfalls für eine unsaubere Freifolge, übertriebene Körpersprache und leichte Hilfen.

10. Bringen auf ebener Erde (Bringholz)

[Koeffizient 3]

30 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Bleib“, „Bring“, „Aus“, („Fuß“)

Ausführung:

Aus der Grundstellung wirft der HF auf Anweisung sein eigenes Bringholz mindestens 7 Meter in eine angegebene Richtung. Vor dem Werfen des Gegenstandes ist ein „Bleib-Kommando“ erlaubt. Der Hund muss neben dem HF sitzen bleiben, bis dieser ihm auf Anweisung das Hörzeichen zum Apportieren gibt. Der Hund muss freudig und schnell direkt zum Apportierholz laufen und es sofort aufnehmen, wobei dies auch in Richtung des HF erfolgen kann. Während des Apportierens darf der Hund nicht auf dem Bringholz kauen oder mehrfach nachfassen. Der Hund soll auf dem kürzesten Weg zum HF zurückkehren und vorsitzen oder gleich in Grundstellung gehen. Der Hund muss das Bringholz ruhig halten, bis es ihm nach Anweisung des PL vom HF abgenommen wird. Sitzt der Hund vor, nimmt ihn der HF nach Abnahme des Bringholzes auf Anweisung in Grundstellung.

Bewertung:

Fehler beim Aufnehmen, Fallenlassen, mehrmaliges Nachfassen, Spielen oder Knautschen entwerten entsprechend. Schräge Grundstellung und/oder schräger Vorsitz zieht Punkteverlust nach sich. Die Geschwindigkeit sollte beim Hinauslaufen und Hereinkommen annähernd gleich sein.

11. Umgang Mensch/Hund

[Koeffizient 2]

20 Punkte

Ausführung:

Diese Übung dient der Beurteilung des jeweiligen Teams während der gesamten Prüfung in Bezug auf das gemeinsame harmonische Teamwork. Speziell die Freude und Ausstrahlung bei der Arbeit, aber auch der Umgang des HF mit seinem Hund soll in dieser Bewertung zum Ausdruck kommen.